

**Gottlob Volz,**  
**Gold- & Silberarbeiter in Badnang,**  
 empfiehlt für Markt und Weihnachten sein mit dem Neuesten reich ausgestattetes  
**Gold- & Silberwaaren-Lager**  
 zu den billigsten Preisen.  
 Reparaturen werden schnell und bestens ausgeführt.

**Badnang.**  
**Empfehlung.**  
 Mein Lager in fertigen  
**Herrenkleidern**  
 bringe ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung.  
 Neben guter Waare sichere ich billige Preise zu.  
**Hg. Schneidermeister.**

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**  
 heilt brieflich der **Specialarzt** für Epilepsie **Doctor O. Killisch** in  
**Berlin**, jetzt Neuenburgerstraße 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

Für den Vertrieb von  
**Original-Amerikanischen**  
**Weed-Nähmaschinen**  
 suche ich in Badnang und den Nachbarorten  
 einen tüchtigen Vertreter, der den Verkauf für  
 feste Rechnung übernimmt. Rectanten belie-  
 ben sich binnen 8 Tagen an mich zu wenden.  
**C. Mahnkopf, Nähmaschinen-**  
**Engros-Geschäft.**  
 Berlin, Markgrafen-Strasse Nro. 79.

**Badnang.**  
 Nächsten Sonntag hat den  
**Bregeln-Bocktag**  
 und ladet hiezu freundlich ein  
 Väter **Ekstein.**

**Badnang.**  
**Die Wirthschaft zum Schwanen**  
 ist über den Markt geöffnet.  
**Carl Noos.**

**Großaspach.**  
 Eine großtrachtige  
**Kalbel,**  
 Neckarschlau, hat zu verkaufen  
**Michael Kausler,**

**Badnang.**  
 Einen  
**Schlitten**  
 samt Kougeshirr hat zu verkaufen  
**J. Bürner's Wittwe.**

**Neuschönbthal.**  
 Nächsten Montag den 11. ds.  
 wird für Kunden **Waggfamen** geschlagen,  
 dagegen fällt der darauf folgende Mittwoch  
 zum Delmachen aus.  
**J. Knapp.**

**Badnang.**  
**Magd-Gesuch.**  
 Ein solides Mädchen, welches sozuleich ein-  
 treten kann, findet eine gute Stelle, bei wem?  
 sagt die Redaktion d. Bl.

**Badnang.**  
**Bitte um Weihnachtsgaben**  
 für die beiden Rettungsanstalten Licht-  
 fenster und Winnenben, sowie für die Kin-  
 derheilanstalt Ludwigsburg, zu deren  
 Empfangnahme gerne bereit ist  
 alt **Jakob Dorn**  
 bei der Krone.

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**

Dresden den 6. Dez. Auf die von den Lehrern des Bezirks an den Herrn Abgeordneten abgegangene Bitte -- Befolgungsaufforderung betr. -- erhielt der Unterzeichnete die ertheilte Mittheilung, daß ein Gesuchentwurf, welcher die Befolgungen und Aufzählungen der Volksschullehrer enthält, in Bearbeitung begriffen sei. Herr Geheimrath v. Dillenius ersuchte mich, die Mitunterzeichner genannter Zuschrift hierüber zu verständigen.

\* Die Gustav Werner'sche Aktien-gesellschaft zum Bruderhaus in Neutlingen hat am 30. Nov. ihre Generalversammlung gehalten. Das Gesamtvermögen der Anstalt ist auf 1,168,333 fl. 51 kr. gestiegen. Am feststen hat sich die Papierfabrik in Dettingen rentirt; die Werkstätten in Neutlingen hatten unter dem Drucke der Kriegszeit zu leiden. Die allgemeine Rente beträgt 5.04 Prozent; zur Vertheilung kommen auf die einzelne Actie 4 Proz. als Dividende, welche durch Vermittlung des Kaufmanns Victor Gayler in Neutlingen erhoben werden können.

Strasbourg den 5. Dez. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde ein Soldat des 47. Infanterie-Regiments, der aus einem Wirthshaus auf der Weisburmsstraße heraus trat, von einem Franzosen überfallen und durch verschiedene Messerstiche tödtlich verwundet.

**Hiefgeb.**  
 Armensache. Es dürfte für alle hiesigen Armenfreunde von Interesse sein, nach

Ablauf einer 2jährigen Periode über die Wirksamkeit des hiesigen Privat-Armenvereins einiges zu erzählen.

Im ganzen Zeitraum wurden 6 Sammlungen veranstaltet und betragen die Einnahmen:  
 1) pro Oktbr. bis Dezbr. 1869 zusammen 175 fl. 6 kr.  
 2) pro Januar bis März 1870 zusammen 159 fl. 27 kr.  
 Den Sommer über wurden die Sammlungen eingestellt und die Unterstützungen vermindert.  
 3) pro Oktbr. bis Dezbr. 1870 zusammen 138 fl. 22 kr.  
 4) pro Januar bis März 1871 zusammen 133 fl. 17 kr.  
 5) pro April bis Juni 1871 zusammen 115 fl. 18 kr.  
 6) pro Juli bis Sept. 1871 zusammen 108 fl. 13 kr.  
 zusammen 821 fl. 43 kr.

Ausgegeben wurde bis heute 821 fl. 29 kr. und zwar wurden diese Gelder in wöchentlichen, je in den Ausdistributionsen festgesetzt, von Zeit zu Zeit revidirten Beiträgen von 12 bis 30 kr. an je etwa 25--30 Personen verabreicht. In dringenden Fällen augenblicklicher Noth wurden auch einmalige größere Gaben verabfolgt. Gemäß den Statuten des Vereins wurden hierbei nur solche verschämte Hausarme berücksichtigt, welche keine Unterstützung aus öffentl. Kassen genießen und welche nicht oder nicht mehr betteln. Und wenn der Verein auch keinen weiteren Zweck erreicht hätte, als die Anschaffung oder wenigstens Beschränkung des ebensolchen als sittenverderbenden Hausbettelers, so dürfte ihm das schon zur Verwirklichung gereichen. Aber es fehlt ihm auch

nicht an Beweisen dafür, daß er manche schmerzliche Wunde heilt, manchen schweren Sorgenstein von den Herzen bedrängter Hauseltern oder Verlassener weggerafft hat.

Im letzten Jahre sind, wie aus Obigem erhellt, die Beiträge allmählig zurückgegangen, zunächst wohl in Folge der mangelhaften Ernte, welche die Kriegszeit von Allen mehr oder weniger gefordert hat. Der Winter, der schon mit vollem Ernste bei uns eingetreten ist und manches Herz mit bangen Sorgen um Holz und Nahrung erfüllt, stellt wieder größere Anforderungen an uns. Möge darum auch der Wohlthätigkeitsverein unserer Mitbürger aufs neue sich dem Vereine zuwenden und seine Friedensaufgabe fördern zum Besten Derer, die uns am nächsten stehen und denen die christliche Liebe vor Allem unter die Arme greifen will!

Im Auftrage des seitherigen Ausschusses:  
 Der Vorstand: Helfer Niehammer.  
 Der Kassier: F. Eisenwein, sen.

**Fruchtpreise.**  
 Badnang den 6. Dez. Dinkel 5 fl. 20 kr.  
 Roggen — fl. — kr.  
 Weizen — fl. — kr.  
 Haber 3 fl. 45 kr.  
**Gewicht von einem Scheffel**  
 best mittel gering  
 Dinkel: 158 Pfd. 155 Pfd. 151 Pfd.  
 Haber: 179 Pfd. 177 Pfd. 168 Pfd.

**Gottesdienst**  
 der Parodie Badnang  
 am Sonntag den 10. Dec.  
 Form. Predigt: Herr Dekan Kalchauer.  
 Nachm. Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Niehammer.  
 Zitiertgottesdienst in Neuschönbthal: Herr Stadtvicar Lenker.

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 146. Dienstag den 12. Dezember 1871. 40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 11 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 15 fr., außerhalb dieses 18 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 51 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das Doppelte etc.

**Oberamt Badnang**  
**Empfehlung einer Druckschrift.**

Im Einverständnisse mit der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel hat deren Mitglied Regierungsrath Wisler eine Hausausgabe der **Gewerbe-Ordnung für das deutsche Reich**, eingeführt im Königreich Württemberg durch das Reichsgesetz vom 10. November 1871, nach amtlichen Quellen veranstaltet, welche zunächst als Leitfaden für die mit der Ausführung und Handhabung des am 1. Januar 1872 in Württemberg geltenden neuen Reichsgesetzes betrauten Staats- und Gemeindebehörden und deren Beamten dienen soll.

Die königliche Centralstelle für Gewerbe und Handel empfiehlt dasselbe wie folgt:  
 „Mit dem 1. Januar 1872 tritt in Württemberg die Bundesgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 als Reichsgesetz in Wirksamkeit und in der Hauptache an die Stelle der Württembergischen Gewerbe-Ordnung vom 12. Februar 1862. Obwohl beide Gesetze auf dem Principe der Gewerbefreiheit beruhen, so weicht doch im Einzelnen die Bundesgewerbeordnung von dem bis jetzt in Kraft stehenden Gewerbegesetze vielfach ab.  
 Für die Handels- und Gewerbetreibenden unseres Landes ist es daher dringend geboten, daß dieselben sich mit dem neuen Stande der gewerblichen Gesetzgebung in Vöde vertraut machen, zu welchem Behufe die Abhaltung von Vorträgen hierüber in den Vereinen besonders wünschenswerth ist. Eine Hausausgabe der einschlägigen Reichs- und Landesgesetze und Verordnungen nebst Erläuterungen, herausgegeben von Reg.-Rath Wisler, wird in den nächsten Wochen in der Hofbuchhandlung von Jul. Weise in Stuttgart ersehen; diese Schrift soll nicht nur einen Leitfaden für die mit der Ausführung und Handhabung betrauten Staats- und Gemeindebehörden sein, sondern ist auch so eingerichtet, daß der Handels- und Gewerbestand hieraus alle nöthige Belehrung schöpfen kann; wir unterlassen deshalb nicht, dasselbe zur Anschaffung und zur Benützung bei Abhaltung von Vorträgen zu empfehlen.“  
 Stuttgart, den 6. Dez. 1871.

Diese Ausgabe nach authentischem Material bearbeitet enthält alle Gesetze und Verordnungen, welche sich auf die Gewerbeordnung beziehen oder sonst von gewerblicher Bedeutung sind.  
 Die Schrift wird wenigstens 12 Bogen stark sein und zu dem Ladenpreise von ungefähr 1 fl. 24 kr. für das gebundene Exemplar in den Handel kommen.  
 Der Subscriptionspreis für die Oberämter ist auf etwa 1 fl. 12 kr. bei direkter Bestellung in der Verlagsbuchhandlung ermäßigt.  
 Bestellungen sind bei der unterz. Stelle binnen 8 Tagen einzureichen. Den Gemeinden wird dieselbe von Amtswegen zugesandt, falls nicht ausdrücklich Abbestellung erfolgt.  
 Badnang den 10. Dez. 1871.  
 K. Oberamt.  
 Dreißer.

**K. Oberamtsgericht Badnang.**  
**Bekanntmachung.**

Nachdem von dem Bezirksausschuß die hienach aufgeführten Einwohner des Bezirks für den Dienst als **Oberamtsgerichtsschöffen und Gerichtszengen**, bezw. als **Ersatzmänner** dorthin, auf das Kalenderjahr 1872 gewählt worden sind, wird solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.  
 Den 6. Dezember 1871.  
 Oberamtsrichter  
 Clemens.

- Es wurden erwählt:
- I. Zu Oberamtsgerichts-Schöffen:**
- 1) Müller, Albert, Kaufmann von Badnang,
  - 2) Wegner, Michael, Gutsbesitzer von Unschelhof,
  - 3) Wolff, Johann Friedrich, sen., Fabrikant von Badnang,
  - 4) Griesinger, Jakob Bernhard, Stadtschultheiß von Murrhardt,
  - 5) Winter, Louis, Kaufmann von Badnang,
  - 6) Feucht, Ludwika Wilhelm, Kaufmann daselbst,
  - 7) Kurz, Gottlieb, Schmidmeister von da,
  - 8) Speidel, Friedrich, Wirthschaftsbesitzer daselbst,
  - 9) Wenzel, Gustav, Schultheiß von Sulzbach,
  - 10) Seeger, August, Kaufmann von Murrhardt,
  - 11) Seeger, Carl, Holzhändler von da,
  - 12) Höderlin, Robert, Kaufmann von Großaspach,
  - 13) Schäffer, Louis, Kaufmann von Oppenweiler,
  - 14) Hess, Geora, Adlerwirth von Sulzbach,
  - 15) Kunberger, Gottlieb, Bäckermeister in Badnang;
- Ersatzmänner:**
- 1) Juma, Gottlieb, Wegner und Gemeinderath von Badnang,
  - 2) Jienkamm, Georg Albert, Kaufmann von da,
  - 3) Jöll, Karl Michael, Bäcker von da.
- II. Zu Gerichts-Zengen:**
- 1) Weeber, Gottlieb, Glaser in Badnang,
  - 2) Lütke, Carl August, Sattler von da,
  - 3) Koch, Friedrich, Schneider von da,
  - 4) Jahn, Friedrich, Sebler von da,
  - 5) Kämpff, Gustav, Bäcker von da,
  - 6) Götting, Gottlieb, Bäcker von da,
  - 7) H. Franz Thomas, Stadtmusikus von da,
  - 8) Witzemann, Carl, Sattelmacher von da;
- Ersatzmänner:**
- 1) Belz, Georg Karl, Wegner von Badnang,
  - 2) Ackermann, Gottlieb Bäcker von da.

**Schloß Remsed**  
 bei Ludwigsburg.  
**Knecht-Gesuch.**  
 Es wird gegen hohen Lohn ein **Vieh-fütterer** zu Murrhardt gesucht. Der Eintritt kann sozuleich oder auch bis 1. Januar geschehen.  
 Gräflich Kniphausen'sche Gutsverwaltung.  
 S. Forrer.

**Badnang.**  
**Empfehlung.**  
 Mein Lager in fertigen  
**Herrenkleidern**  
 bringe ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum in empfehlende Erinnerung.  
 Neben guter Waare sichere ich billige Preise zu.  
**Hg. Schneidermeister.**

Unterweisch.  
Ein Anwesen

In diesem Ort, bestehend in einem Wohnhaus, Schener und Keller, ca. 2 1/2 Mrg. Acker und ca. 1 1/2 Mrgen Wiesen ist dem Verkauf ausgesetzt. Die Gebäulichkeiten sind in gutem Zustande und können mit oder ohne die Güter erworben werden. Nähere Auskunft ertheilt Schnitthaus Kübler.

Vadnung.

Zu dem Unterrichts des Meter'schen Maßes und Gewichtes, welchen Herr Realschulr Guntner zu ertheilen sich erboten, haben sich bis jetzt 20 Teilnehmer angemeldet. Der Anfang damit beginnt am nächsten Donnerstag den 17. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr, im Lokal der Realschule (gegenwärtigen Bandhaus), welches von den hiesigen Behörden bereitwillig dazu überlassen worden ist, so daß gar keine Kosten damit verbunden sind. Da der Unterricht namentlich für Handwerker und Holzarbeiter von größtem Interesse ist, so wird zu weiterer Theilnahme eingeladen und werden diejenigen, welche sich noch betheiligen wollen, erucht, zu dieser Zeit in dem genannten Lokale sich einzufinden. Der Vorstand des Gewerbevereins. Kurz.

Vadnung.

Zu Weihnachtsgeschenken für Knaben empfiehlt Wiegenpferde in schöner Auswahl. Lütke, Sattler.

Spielwerke  
Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und stets die neuesten Erfindungen.

Jeder Käufer erhält vom Betrage von je Franken 25. — ein Loos als Zugabe zu der am 28. Februar stattfindenden Ziehung.

J. S. Keller, Bern.

Verloosung.

Auf vielseitigen Wunsch habe eine Verloosung von Karten veranstaltet, das Loos 1 Thaler, 12 Loose 10 Thaler; Ziehung 28. Februar.

Preis-Courante und Prospekte versende franko.

Der Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein,

dessen Zweck und Aufgabe es ist, die Förderung und Hebung des Grundkredits herbeizuführen, empfiehlt zum Ankauf solcher Papiere keine 5% Hypotheken-Anteilsscheine.

Diese sind statutenmäßig gegen jeden Verlust an Kapital und Zinsen versichert und in Stücken von fl. 50, fl. 70, fl. 175, fl. 700 und fl. 1000 ausgegeben. Der Besitzer von Hypotheken-Anteilsscheinen hat das Recht, jederzeit gegen Rückgabe derselben sich für den Nominalbetrag seiner Anteilsscheine sobald diese mindestens die Summe von fl. 700 erreichen, eine Hypothek des Vereins nach seiner Wahl abtreiben zu lassen.

Zu Würdigung der sicheren Verhältnisse haben die hiesigen Gerichte die Anlage vormundschaftlicher Gelder in Hypotheken-Anteilsscheinen des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins gestattet.

Die 5% Hypotheken-Anteilsscheine sind stets käuflich durch Herrn Julius Schmückle in Vadnung, wofelbst auch deren Coupons eingelöst werden. Frankfurt a/Main.

Die Direktion.

Vadnung.

Auf bevorstehenden Markt und Weihnachten empfehle ich mein reichhaltiges

Wollenwarenlager

bestehend in: wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Cassinet, Hofenzeng, Warchent, Zig, Piquet, Halstücher, Kachenez, Kopyzen, Unterhosen, Unterjacken, Klammerhemden, Gend- und Leigenschuhe und sichere die billigsten Preise zu.

L. W. Feucht.

Damenjacken

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen bei

L. W. Feucht.

Stuttgart.

Für die

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank

auf Gegenseitigkeit in Berlin werden in allen Gegenden Württembergs Agenten unter günstigen Bedingungen angestellt und sind Anträge zu richten an

Subdirektor Fries Neckarstraße 34 1/2.

Epileptische Krämpfe (Fallstuhl)

heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt Neuenburgerstraße 8. — Schon Hunderte vollständig geheilt.

Vadnung.  
Keinen Bavel  
Gute reelle Stoffe  
zu Winterkleidern, Jacken, Schürzen, Hosen, Unterröcken u. s. w.  
verkauft nach der Elle oder dem Meter billigt  
Julius Schmückle.

Vadnung.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.

20,400 Versicherungen mit 37 Millionen Gulden Versicherungssumme.

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen ca. fl. 1,600,000.

Ausgaben für Sterbefälle im laufenden Jahre . . . . . fl. 460,000.

Vaufvermögen ca. fl. 7,000,000.

Die 1 1/2 Million Gulden betragenden Ueberschüsse (Dividenden) werden in diesem und den nächsten 4 Jahren ungeschmälert an die Versicherten verteilt.

Nach Abzug der im Jahre 1871 v. rtheilten und aus dem Jahr 1866 stammenden Dividende von 36 Procent ermäßigt sich die jährliche Prämie bei einer Versicherungssumme von fl. 1000.

J. V. für den 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55jährigen

auf ca. fl. 14. 16. 18. 20 1/2. 25. 31. 37 1/2.

Statuten, Prospekte u. unentgeltlich

bi den Ageren

L. Leopold, Oberamtsarzt in Vadnung.

C. F. Molt in Oppweiler.

Ferd. Nagel in Murrhardt.

Westhaller Hof in Waiblingen.

Gemeinderath Westermayer in Winnenden.

Carl Richter in Marbach.

Im Lohne

liefert die, mit ganz neuen, in d. w. a. sten Maschinen eingerichtet

Glachs-, Hans- & Abweg-Spinnerei,

Leinwandweberei & Zwirnerei

Schreckheim bei Ulm

(Station: Dffingen, Post: Dillingen a/D.)

auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gewebe & Faden-Zwirne

und werden wir im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte Spinnerei machen, bitten daher um baldmöglichste Uebergabe.

Die Agenten:

G. Börner, Althütte.

C. Wenzel, Gutsbesitzer, Derlach.

Gustav Buck, Sulzbach.

Chr. Müller, Kleinaspach.

J. F. Eckstein, Schwaitheim.

Vadnung.

Eine

eiserne Geldkasse,

für eine Gemeinde tauglich, ist um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Wo? sagt die Ned. d. W.

Vadnung.

Von heute an wird wieder

Schafwolle zum Cardiren

angenommen.

Fr. Wahl, Wollfabrikant.

Vadnung.

Schlitten-Verkauf.

Einen neuen Gesellschafts-Schlitten und einen zweispännigen Kasten-Schlitten, Neiber u. Kinderwagen verkauft

Wagner Bed.

Spiegelberg.

Branntwein & Liqueure

empfehlen zu den billigsten Preisen

Fr. Wüst.

Vadnung.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei den billigsten Preisen empfiehlt Unterzeichneter:

Eine schöne Auswahl Photographie-Mahmen, Spiegel, Portraits, Posters, Photo-graphie, Schreib- und Postkarten Album, Strichs, Zeichen- und Zeichnungsmappen, Papieren, Briefstaschen, Brillen und Cigarretten, Cigarren, Börsen, Port-monnaies, Mikroskopen, Centimeter, Federhalter, Federhalter, Stahl-feder, Blei- und Künstler-Ste. Lineale, Tafeln, Griffeln, Zeichenstiftchen, Ne. Hänge, Ne. Hänge, ordinäre und seine Farben-schicht, Tinten-zeuge, Modellirations, Stroh- und Bad-papier, Back-lack, Tinte, Otkav- und Quart-Papier, weiß und schwarz Gummi, Alumb-leer, Bausch-farten, Hampelmänner, Glas-papier, Grad-torie, Schablonen zur Wäusch-derei, Buch-zeiger, Stramin, Saadtele, Conwert.

Sodann alle Sorten Schul- und Gesang-bücher, Kraftberger's und Kapf's Predigten, Krut's, Sta-P's, Lutter's und Wajel's Nach-dichten, Bogakty, Haller, Gerck's Palmblätter, Gerck's Blumen und Sarcis. Verlags-meinicht.

Ferner Geschätsbücher in Folio, Quart und Strasse, Taschen-rechnbuch, Der deutsche Kanonik vor Stroburg, Dr. Neue Nechen-meister, alle Sorten kirchliche Hefen, endch haupt-sächlich eine sehr schöne Auswahl von Bilder-buchern.

C. Nidel, Buchbinder.

Murrhardt.

Wahl-Sache.

Von einer Wähler-Versammlung werden zu Gemeinderäthen vorgeschlagen:

Nägele, Eifungsfleger.

Wahl, Sattler.

Rügel, Waldhewirth.

Müller, Johann in Waltersberg.

Walter, Gottlieb in Mingen.

Vadnung.

Gesucht werden 1500 fl. jetzt oder später gegen doppelte Best-Vertrag in Gebäuden und 1/2 Gütern, und 2 gute Bürgen.

Von wem? sagt

L. Enslin.

Geld-Antrag.

300 fl. hat aus Auftrag gegen Sicherheit so-glich auszuweisen. Wer? sagt die Ned.

Vadnung.

Eine eingerichtete

Puppenküche

ist um billigen Preis zu verkaufen.

Wo? sagt die Ned. d. W.



Mittwoch

Jung.

Vadnung.

Bitte um Weihnachtsgaben

für die beiden Rettungsanstalten in den teufelstern und Winnenden, sowie für die Ki-nig-berheilanstalt Ludwigsburg, zu deren Empfangnahme gerne bereit ist alt Jakob Dorn bei der Kreuz.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 147.

Donnerstag den 14. Dezember 1871.

40. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 45 fr., und außerhalb dieses 48 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 fr., außerhalb desselben 1 fl. 54 fr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zweispaltige das Doppelte etc.

## Die württ. Ständekammer.

Stuttgart den 7. Dez. 30. Sitzung der Kammer der Abgeordneten. Der von der letzten Sitzung übrig gebliebene Rest des Reichsstrafgesetzbuchs wird fast ohne Debatte vollends erledigt. Hierauf begründet Paulus seinen Antrag auf Erhebung der Schullehrer-Befoldungen: ein Kanzleidiener, ein Postwagenaufseher, ein Zuschneider bei der Münzregierungsverwaltung, ja der Gehilfe des Zuschneiders sei besser bezahlt als ein Volksschullehrer. Der Antrag wird unterzogen und an die Commission verwiesen, nachdem auch Minister v. Götler einen darauf bezüglichen Gesetzentwurf in Aussicht gestellt hat. Es folgt sodann die Verathung eines Gesetzentwurfs, betreffend die weitere Ausbildung des Telegraphenbesetz (Referent: der Abgeordnete von Marbach), die Festsetzung der Preise für Naturalien, die Verwilligung der Zinsen für die Staatsschuld, der Rente, der Entschädigungen, der Pensionen, Zulagezuschüsse und Gratualien. Zum Schluß übergeben Deckerle, Probst, Streich u. einen Antrag auf Wahrung des ständischen Rechts der Zustimmung zu Abänderungen d. r. in den Verfall der Verträge vom 25. Nov. 1870 vorbehaltenen Referatvortrage.

Stuttgart den 9. Dez. Bei Beginn der heutigen 31. Sitzung der Abgeordneten kammer richtete Wohl an den Justizminister die Frage, welche Stellung die Regierung gegenüber dem Reichstagsbeschlusse, daß die Reichscompetenz auf das gesammte Civilrecht Deutschlands ausgedehnt werden soll einzunehmen gelassen sei. Auf der Tagesordnung steht der Etat des Departements des Kirchen- und Schulwesens, welcher durchweg von der Kammer verwilligt wird. Bei der Debatte wünscht Prälat Georgii eine andere Eintheilung der 4 Seminare, zwei niedere und zwei höhere, was der Minister in Aussicht stellt; Wohl greift die Synode an, welche von den Prälaten circa vertheidigt wird. Am Schluß der Sitzung erklärt Justizminister Mittnacht auf die Interpellation Wohl's, daß der betreffende Beschluß mit dem Bundesrathsanschlusse übergeben worden sei; ehe dieser seinen Bericht erstattet, habe er es nicht für schädlich, daß sich die württ. Regierung über ihre Stellung zu dem Beschluß äußere.

## Amliche Nachrichten.

- \* Der praktische Arzt Dr. Kieser in Wonnenden ist Oberamtsarzt von Omünd geworden.
- \* Die neuerrichtete dritte Schullehrer in Mundelsheim wurde dem Unterlehrer Wagner in Ehlingen übertragen.

## Tagesereignisse.

### Deutschland.

Stuttgart den 10. Dez. Dem heutigen öffentlichen Vortrag des Professors Lübke über Albrecht Dürer, den großen Maler des 15. Jahrhunderts, wohnten auch Ihre Majestät der König und die Königin an. Denselben wurde allseitiger lebhafter Beifall zu Theil. \* Vater Hiacynth, der berühmte Pariser Kanzleirichter, ist in Stuttgart angekommen und wird auf Veranlassung des Komitees der Mikropolitik daselbst einen Vortrag halten. \* Nachdem der Reichsberhandlungsgerichtsrath Fr. Römer die Stelle eines Abgeordneten für den Oberamtsbezirk Weisingen niedergelegt hat, wurde von der Regierung eine neue Wahl anordnet und findet solche am Montag den 8. Januar 1872 statt.

Berlin den 8. Dez. Die Allg. Milit. Ztg. enthält einen sehr anerkennenden Bericht über die Haltung der württ. Truppen bei Champigny.

Berlin den 8. Dez. Man nimmt an, daß die Ausprägung von Reichsgoldmünzen in etwa 2 Wochen beginnen kann. Bis dahin werden die Stempel wohl geschnitten und alle sonstigen Vorbereitungen getroffen sein. Einweilen ist ein Vorrath von ungefährl. 70 Mill. Thlr. in Gold zur Ausmünzung bestimmt. Allmonatlich werden, wie man denkt, aus den vorhandenen 9 Münzstätten für 10—12 Mill. Thlr. Goldmünzen hervorgehen, so daß jener Metallvorrath der Reichskasse bis um die Mitte nächsten Jahres erschöpft wäre, wo dann weitere Noten der französl. Kriegskontribution ihn zu ergänzen und die Goldausprägung zu nähren hätten. Eigentliche Reichsmünzen mit dem Bilde des Kaisers als solchen, nicht des Königs von Preußen, werden vielsagender Weise nur aus der Straßburger Münze hervorgehen. Außerdem aber, wird in Hamburg lebhaft gewünscht, daß das Reich dort eine große Münzstätte errichte.

### Österreich.

Wien den 8. Dez. Die „Neue freie Presse“ deutet an, daß der Justizminister eine Strafkammer durch den Antrag auf Einführung des deutschen Strafgesetzbuchs in Oesterreich zu bewerkstelligen gedenke.

Prag den 9. Dec. Die Großherzogin von Dänemark ist heute Nacht nach kurzem Leiden hier gestorben.

### Rußland.

Petersburg den 5. Dez. Prinz Friedrich Karl von Preußen, Prinz August von Württemberg, Prinz Paul von Mecklenburg-Schwerin, General-Feldmarschall Graf von Moltke und die Generale von Werder, v. Alvensleben, v. Barnekow, v. Buderich, Prinz Arant zu Hohenlohe, sowie die hiesigen zur Feier des St. Georgs-Ordensfestes gelandenen preuß. Gäste sind heute Nachmittag 3 Uhr hier angekommen. Der Kaiser hatte die selben in Justizpalast begrüßt und nach Petersburg begleitet. Am Bahnhofs waren sammtliche hiesigen Großen, die Minister und zahlreiche vorragende Persönlichkeiten zur Begrüßung versammelt. Heute und morgen findet sammtlicher im kais. Palais statt.

### Frankreich.

Versailles den 5. Dez. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde Grevy mit 511 von 521 Stimmen wieder zum Präsidenten gewählt. Desgleichen erfolgte die Wiederwahl der früheren Vicepräsidenten und Sekretäre.

Versailles den 7. Dez. In heutiger Nationalversammlung verlas Thiers eine sehr lange Botschaft an die Nationalversammlung, aus der folgende Sätze hervorzuhelien sind: „Frankreich will den Frieden, es erklärt dieß auf Ewig und wird von diesem feierlich gegebenen Worte nicht abweichen. Da Frankreich, welches ein Kat hätte, mit seinem Schicksal unzufrieden zu sein, den Frieden will, so gibt es keine mögliche Voraussetzung, welche den Krieg bevorzugen würde.“ Ferner heißt es: „Wir verhandeln die Bevölkerung, mit Geduld die Okkupation zu ertragen, und das Uebel nicht zu vergrößern durch unvorsichtige Handlungen, welche das Uebel nicht abkürzen würden, sondern im Gegentheil von neuem die Sicherheit Frankreichs oder seine Würde gefährden könnten. Für diejenigen, welche glauben, daß man durch

Tödtung eines Fremden keinen Mord begehe, muß ich hinzufügen, daß dies ein verabscheuungswürdiger Irrthum ist, daß ein Fremder ein Mensch ist und daß für ihn die heiligen Gesetze ebenso unverletzlich bestehen, wie für unsere eigenen Landsleute.“ Zur Reorganisation des Heeres übergehend, sagt die Botschaft: „Die Armee wird künftig aus 150 Regimentern Infanterie, jedes zu 2000 Mann, mit 4 Kanonen für jedes Tausend, bestehen. Jeder Franzose schuldet sein Blut dem Vaterlande, wenn dasselbe in Gefahr ist. Daran folgt aber noch nicht, daß auch in Friedenszeiten jeder Franzose zum aktiven Dienst gezwungen werden müsse, denn das wäre gleichbedeutend mit Zerrüttung der bürgerlichen Gesellschaft und finanziellem Ruin (zahlreiche Rekrutierungen). Wenn eine derartige Einrichtung angenommen werden würde, wäre Frankreich verloren. Wir beantragen die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in Kriegszeiten und ein jährliches Kontingent von 90,000 Mann in Friedenszeiten. Die Zusammenziehung des Kontingents soll durch Auslosung erfolgen. Die ersten Nummern werden in den aktiven Dienst treten. Auf diese Weise werden wir 800,000 Soldaten haben, wovon 450,000 Mann 5 Jahre bei der Fahne stehen, während die übrigen am heimischen Herde verbleiben.“

### England.

\* Der Kronprinz von England (Prinz von Wales) ist seit einiger Zeit von einer heftigen Fieberkrankheit befallen, man befürchtet bei ihm vor einigen Tagen sogar das Schlimmste, nach den neuesten Nachrichten soll sich aber die Krankheit wieder zum Bessern wenden.

### Nordamerika.

Washington den 4. Dez. Aus der Botschaft des Präsidenten ist noch Folgendes hervorzuheben. Derselbe gedenkt der freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland, sagt, daß der den Deutschen während des Krieges durch den Vertreter Amerika's zu Theil gewordene Schutz Deutschlands befriedigt habe, ohne die Empfindlichkeit Frankreichs zu verletzen, und erwähnt der Seienens der Union erfolgten Anerkennung der Verlegung der Hauptstadt Italicus nach Rom, sowie des Abschlusses eines Vertrages mit Italien betreffs des Schutzes des Eigenthums zur See im Kriegsfalle.

## Bitte für die armen Vögel.

Nachdem der rauhe Winter jetzt wieder mit Gewalt seinen Einzug gehalten hat und durch Kälte beinahe alles Leben in der Natur erloschen ist, erdient es sicher nur als unsere Pflicht, während wir uns huter dem warmen Dien so behaglich einrichten können, auch der armen Vögel ein zu gedenken, deren frohliches Gewisschen uns den Sommer über so oft erfreuet und die nun, halb erstarret vor Hunger und Kälte, traurig die Köpfe hängen. Möchte doch ein Jeder sich der keinen Geldspende erbarmen und durch Austreten von Brocken die Noth der armen Thierchen zu lindern suchen.

Goldkurs vom 9. Dez.

Preussische Friedrichsd'or	fl. 9 58—59
„ Pistolen	9 40—42
Holländische 10fl.-Stücke	9 53—55
Londonnoten	5 33—35
20 Frankenstücke	9 18—19
Englische Sovereigns	11 47—49
Russische Imperiales	9 42—44
Dollars in Gold	2 24 1/2—25 1/2

## Bekanntmachung der K. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, betreffend die Nachsuchung der Berechtigung zum einjährigen Dienst.

Von den im Königreich Württemberg sich aufhaltenden jungen Männern, welche sich zum einjährigfreiwilligen Militärdienst melden wollen, darf die Berechtigung dazu nicht vor dem vollendeten 17. Lebensjahre, kann aber von diesem Alter an, und muß, bei Verlust des Anrechts auf diesen Dienst, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der unterzeichneten Kommission nachgesucht werden.

Ausnahmsweise kann der durch die versäumte rechtzeitige Anmeldung verloren gegangene Anspruch durch Resolution der Ersatzbehörde dritter Instanz (Oberrekrutirungsrath) wieder verliehen werden, wenn der betheiligte Militärpflichtige noch nicht an einer Loosung Theil zu nehmen verpflichtet war oder vermöge seiner Loosnummer disponibel geblieben ist. Im letzteren Falle darf diese Vergünstigung indeß nur dann eintreten, wenn der dießfällige Antrag vor der zweiten Aushebung, bei welcher der betheiligte Militärpflichtige zu konkurriren hat, formirt wird.

Weitergehende Ausnahmen in Betreff der Wiederverleihung des verloren gegangenen Anspruchs können nur in vereinzelten dringenden Fällen auf Grund eines motivirten Antrags der Ersatzbehörden in der Ministerialinstanz genehmigt werden.

Gefuche um Wiederverleihung der durch versäumte rechtzeitige Meldung verloren gegangenen Berechtigung sind an die zuständige Kreis-Ersatzkommission zu richten, von dieser zu prüfen und begutachtet der Departements-Ersatzkommission vorzulegen, welche sie der Ersatzbehörde dritter Instanz zur Entscheidung überreicht.

Der schriftlichen Anmeldung zu diesem Dienst — welche von dem betreffenden jungen Mann selbst zu machen ist — sind nach §. 152, Biff. 1, §. 153 und 154, Ziff. 1 der im Regierungsblatt Nr. 121 von 1871 publizirten Militär-Ersatz-Instruktion

- a) ein Geburtszeugniß (Taufschein),
- b) ein Einwilligungssattest des Vaters, beziehungsweise des Vormundes,
- c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Böhlinge von höheren Schulen von dem Direktor, beziehungsweise dem Rektor der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute, von dem betreffenden Gemeinderathe auszustellen ist, und falls die Qualifikation durch Schulzeugnisse nachgewiesen werden will,
- d) Schulzeugnisse

beizufügen. Empfohlen wird die Nr. der Wohnung auf der Meldung überall da anzugeben, wo diese Angabe zu leichterer Auffindung des sich Meldenden dienlich ist.

Die unterzeichnete Kommission fordert diejenigen, welche die Vergünstigung des einjährigfreiwilligen Militärdienstes nachsuchen wollen, hierdurch auf, die Meldung mit den durch die Militär-Ersatz-Instruktion vorgeschriebenen 4 Attesten spätestens bis 1. Februar 1872 bei der Kanzlei der K. Kreisregierung in Ludwigsburg einzureichen.

Auf diese Gefuche werden, wenn der Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch Ablegung einer besonderen Prüfung geführt werden muß, zu den hierzu anzuberaumenden Terminen seiner Zeit besondere Vorladungen ergehen.

Später eingehende oder nicht vorchriftsmäßige Gefuche werden von der Prüfungskommission nicht berücksichtigt.

Wer seine wissenschaftliche Qualifikation durch Schulzeugnisse nachweist, ist von der persönlichen Bestellung vor die unterzeichnete Prüfungskommission entbunden, und erhält auf Grund derselben den Berechtigungschein zum einjährigfreiwilligen Militärdienst zugesertigt.

Wer in der Prüfung nicht bestanden hat, darf zu einer nochmaligen Prüfung, jedoch nur in dem Falle zugelassen werden, wenn er dieselbe noch vor dem 1. April des Jahres ablegen kann, in welchem er in das militärpflichtige Alter eingetreten ist.

Stuttgart, den 6. Dezember 1871.  
Königliche Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige.  
Militärmitglied: F. v. Berglas, Oberlieutenant.  
Civilmitglied: Leypold, Regierungsdirektor.

### Heilbronn. Markt-Concessions-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Heilbronn, welche alljährlich 4 Schafmärkte in den Monaten August, September, November und Dezember abzuhalten berechtigt ist, hat um die Erlaubniß nachgesucht, einen weiteren fünften Schafmarkt je am 13. März

und wenn dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntag fallen sollte, am darauf folgenden Dienstag abhalten zu dürfen. Dieß wird unter dem Ansehen hiemit bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen Ertheilung der nachgesuchten Concession innerhalb 21 Tagen hier anzubringen sind. Den 8. Dez. 1871. K. Oberamt. Meurer.

### Badnang. Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Frau Gerichtsdieners Holzwart's Wtw. wird die vorhandene Fahrniß, bestehend in: einigem Gold und Silber, Büchern, Betten, Schreinerwerk, Küchengeschirr, allgemeiner Hausrath, 1 Eimer alten Wein, ca. 18 Eimer haltenden verchiedenen guten Fässern, etwa 50 Ctr. Heu und Dohnd, Dung am

### Dienstag und Mittwoch den 19. und 20. d. Mts.

zum Verkauf gebracht werden. Die Liebhaber werden in die Holzwart'sche Wohnung in der neuen Straße mit dem Anfügen eingeladen, daß jedenfalls am

**Mittwoch Vormittag** das Getränke, die Fässer, Heu und Dohnd, sowie der Rest des allgemeinen Hausraths zur Versteigerung kommen.

Den 12. Dez. 1871. K. Gerichtsnotariat. Reimann.

### Universal-Magenbitter

von Apotheker Paul Koch in Alpirsbach, vom königl. württ. Medicinalkollegium begutachtet und als „reines magenstärkendes Mittel“ zum freien Verkaufe concessionirt.

Genannte nach wissenschaftlichen Principien zusammengesetzte bittere Essenz leistet in den verschiedensten Fällen von Magenbeschwerden die besten Dienste. Jede Flasche ist mit meinem Siegel und Gebrauchsanweisung versehen. Ganze Flasche 1 fl. 24 fr., halbe Flasche 48 fr. Zu haben bei Julius Schmückle in Badnang. Eduard Finck in Murrhardt.